

Ein markanter Neubau in drei Abschnitten

Heim-Betreiber Pascal Kuijpers schafft in Heinsberg-Lieck 65 neue Pflege- und mehr als zwei Dutzend neue Arbeitsplätze. Bauarbeiten beginnen Montag.

VON UNSEREM MITARBEITER
ACHIM THEILE

HEINSBERG-LIECK. Rund um das „Haus Elisabeth“ des Pflegeheim-Betreibers Kuijpers auf dem Gelände des früheren Klosters in Lieck beginnen am kommenden Montag die Arbeiten für ein markantes Neubauprojekt in drei Bauabschnitten. Wie Betreiber Pascal Kuijpers sowie Geschäftsführer Ralf Eiche und Pflegedienstleiter Manfred Krings betonen, wird das Heimplatzangebot bis Mitte 2005 damit von derzeit 25 auf 80 vergrößert und ein wertvoller Beitrag zur Verbesserung der Lebens- und Pflegequalität sowie zur heimatnahen Bedarfsdeckung geleistet.

Weiterer erfreulicher Begleit-effekt: Es werden mehr als zwei Dutzend zusätzliche Ganztags- und Teilzeitarbeitsplätze geschaffen. Derzeit arbeiten im Pflegeheim in Lieck 24 Personen, kreis-

weit sind in vier Kuijpers-Pflegeheimen (Heinsberg-Lieck, Saeffelen, Gangelt und Kückhoven) 162 Personen beschäftigt.

Im Zuge der Bauarbeiten entstehen drei neue zweigeschossige Gebäude, die sich auf dem rund 5000 Quadratmeter großen Areal sanft in das überwiegend von Ein- und Zweifamilienhäusern geprägte umliegende dörflich-beschauliche Landschaftsbild einfügen. Mit der schon für Ende Oktober angestrebten Fertigstellung des 1. Bauabschnitts wird gleichzeitig der Abschied vom 1988 von der Familie Kuijpers übernommenen Gebäude des traditionsreichen Klosters eingeläutet. Denn nach dem Umzug der dort wohnenden 25 Senioren in den Neubau A wird das Gebäude abgerissen und hinterlässt neben vielen Erinnerungen den Namen „Haus St. Elisabeth“ für ein neues, freundliches Dreier-Ensemble.



Rund um das „Haus St. Elisabeth“ beginnen die Arbeiten für ein dreiteiliges Gebäude-Ensemble. Bis Mitte 2005 sollen zusätzliche Pflege- und Arbeitsplätze geschaffen werden.
Foto: Achim Theile

Nach dem Umzug beginnen die Arbeiten für die Häuser B und C. Es entstehen insgesamt 68 Einzel- und sechs Doppelzimmer. Haus B verzahnt die Gebäudekomplexe mit einem multifunktional nutzbaren Zentralbereich mit Speise- und Mehrzweckraum, Empfang, Cafeteria sowie Therapieräumen, hauseigener Küche, Wäscherei und Kapelle. In Verbundenheit

mit der Ortsbevölkerung wird die neue Kapelle auch in Zukunft von der St. Hubertus-Pfarrgemeinde betreut. Weitere Herzstücke sind ein lichtdurchflutetes Atrium sowie die 70 Quadratmeter große Außenterasse mit Grünanlagen. Mit einem ausgeklügelten Bauzeitenfahrplan wird ein fast geräuschloser und somit für die Senioren störungsfreier Bauher-

gang gewährleistet. Dazu tragen auch vorgefertigte Holzdachelemente und Stahlbaukonstruktionen bei.

Betreiber Pascal Kuijpers plant voraussichtlich für Ende April ein Baustart-Frühlingsfest mit Grundsteinlegung, zu dem die mit dem Haus St. Elisabeth eng verbundenen Ortsvereine und der Anwohner eingeladen werden.